

Kategorie: **Natur/Soziales/Öffentlicher Raum/Bildung/Aktion**

Projekt: **Wildblumenwiese**

Ort: **Bei der Admiralsbrücke, Graefekiez,  
Kreuzberg, Berlin**

Initiative: **Graefekiez-Forum** für Nachhaltigkeit und Solidarität

<https://www.graefekiezforum.de/wildblumenwiese/>

Ansprechpartner: Metin (Kontakt über Telegram), oder [graefekiez@posteo.de](mailto:graefekiez@posteo.de)



## 1. Warum eine Wildblumenwiese?

### Vorteile

- Guter Startschuss für ein Aktivwerden im Kiez in vielen Bereichen
- Projekt ist ein großartiges Aushängeschild für die Wirksamkeit des eigenen Engagements
- Natur: Mehr Biodiversität / besseres Mikroklima / bessere Luft / bessere Wasseraufnahme durch den Boden
- Soziales: Durch die Natur entsteht eine freundliche Atmosphäre / es entsteht mehr Ruhe an Orten, die an zu viel Tourismus leiden / Die Anwohnerschaft wird im öffentlichen Raum beim Gießen sichtbar / Nachbar:innen lernen sich kennen / die Wiese ist ein starkes und leuchtendes Symbol von gelebter Nachbarschaft / ein Klima des „Miteinanders“ wird plötzlich sichtbar / Ein schöner und naturnaher Treffpunkt für die Anwohnerschaft kann hier entstehen
- Bildung: Anwohnerinnen lernen, dass sie selbst im Kiez mit einfachen Mitteln selber gestalten können / Es wird gelernt, wie die Natur funktioniert und mit der Natur zusammenzuleben
- Kultur: Eine Kultur des Miteinanders und des verantwortlichen Handelns wird sichtbar gelebt/ Ein anderer Umgang mit Tieren und Pflanzen wird gelebt

## **Erfolge**

- Anerkennung und Lob von Anwohner:innen & Besuchern
- Die Bürgermeisterin war bereits da und hat das Projekt für gut befunden, ebenso der Amtsleiter des Straßen & Grünflächenamtes, und das Naturschutzamt
- Die Nachbarflächen neben der Wildblumenwiese dürfen jetzt auch zu Wildblumenwiesen umgenutzt werden. Eine große grüne Oase entsteht.

## **2. Was gibt es zu beachten?**

### **Beginn & Ende des Projektes**

- Beginn bis spätestens Anfang Mai
- Ende: ca. Oktober (mehrjährig)

### **Aufgaben während des Projektes**

- Gießen: Mindestens 3-mal in der Woche Gießen bis zum Ende der heißen Sommertage - mindestens bis Oktober
- Saubermachen & Wildblumenwiese schützen: Müll, der in die Wiese hineingeworfen wird herausnehmen. Und falls die Wiese trotz Absperrband betreten wird, sollte hierauf reagiert werden.
- Informationsschild aufstellen: Dieses kann liebevoll auch gerne von Kindern gestaltet werden.
- Informieren der Nachbarschaft und der Institutionen im Kiez: Zum Mitmachen (z.B. Schulen, Kitas, Altenheime etc.) Auch kann z.B. zu einem Wildblumenwiesenfest alle eingeladen werden.
- Eine Gruppe von mind. 6 Personen - besser aber 15-20 Personen, die Lust haben die Wildblumenwiese ins Leben zu rufen und zu pflegen.

### **Ort suchen und finden**

- Der Ort sollte sonnig sein.
- Einen Ort finden, der von der Nachbarschaft voraussichtlich als grüne Oase akzeptiert wird, und nicht für eine andere wichtige Nutzung vorgesehen ist.
- Umso zentraler und sichtbarer der Ort im Kiez sich befindet, um so eine größere Ausstrahlung hat er für die Nachbarschaft.
- Je näher die Fläche an vielen Häusern ist, umso mehr Menschen werden sich hier engagieren, da diese Fläche ihr unmittelbarer "Vorgarten" ist.

### **Material und Ressourcen**

- Erde – sofern die vorhandene Erde nicht fruchtbar oder komplett platt getreten ist, sollte diese aufgelockert werden und es sollte mind. 2cm neuer Mutterboden aufgetragen werden
- Wildblumensamen
  - mehrjährig Samen - Vorteil ist, dass diese Pflanzen immer wieder kommen, aber sie sind auch teurer, und die Pflanzung ist nicht so flexibel / es wird sich Arbeit für die nächste Saison gespart / es kann sein dass die Pflanzen nicht die besten für die örtlichen Gegebenheiten sind - hier sollte man sich vorher informieren welche Pflanzen hier besonders gut sind (Naturschutzamt)

- einjährig Samen - Vorteil ist, dass die Anpflanzung jedes Jahr neu ausgewählt werden kann / höhere Flexibilität / negativ ist der höhere Arbeitsaufwand / einjährige Samen sind nur ca. halb so teuer wie mehrjährige Samen
- Holzlatten mit Absperrband als Begrenzung, oder kompletten Holzzaun - am besten niedrig, damit der Bereich nicht abgesperrt aussieht. Es dürfen keine Steine benutzt werden, da diese zweckentfremdet und geworfen werden können.
- Wasser, und Wasserschlauch und Standrohr zum Anschluss an Hydranten. Dieser kann bei den Straßen und Grünflächen-Ämtern abgeholt werden.
- Lagerort für das Standrohr im Kiez organisieren (direkt in der Nähe der Wildblumenwiese)

### **Finanzen**

- Die Samen kosten ca.150, € (Wenn das Straßen und Grünflächenamt/ Naturschutzamt angefragt werden, können diese Kosten auch im Nachhinein noch übernommen werden)
- Die vorhandene Erde wurde aufgelockert.
- Sollte der Untergrund sandig bzw. unbrauchbar sein, sollten mind. 2cm Mutterboden aufgetragen werden.
- Die Holzstämmen haben wir von einem Gartenpflege Firma als Spende erhalten.

## **3. Wie machen wir das?**

### **Vorgehen**

Es wurde einfach angefangen ohne den Bezirk zu fragen. Und erst lange nach dem Beginn wurde die Verwaltung informiert. Auch wenn die Gefahr besteht, dass die Verwaltung die Wildblumenwiese wieder abreißt. Doch wenn wir immer auf die Verwaltung warten, kommen Dinge nicht in Schwung – das sind die vielfältigen Erfahrungen mit der Berliner Verwaltung.

1. Mitstreiter:innen zusammensammeln - umso mehr umso besser (mind. 6 am Anfang)
2. Auftakttreffen mit allen Interessierten
3. Ortswahl & Informieren über die ausgewählten Flächen; ob hier laufende Planungen oder zukünftige Nutzungen seitens der Verwaltung kurzfristig vorgesehen sind, die einer Wildblumenwiese widersprechen
4. Standrohr und Wasserschlauch beim Amt telefonisch und per Mail beantragen
5. Auswahl der geeigneten Flächen bei euch im Kiez - informiert euch hierfür bei anderen Initiativen und Akteuren im Kiez, ob jemand mitmachen möchte. Vielleicht gibt es schon eine Initiative, die euch unterstützen oder mitmachen mag. Die Recherche und das Integrieren der anderen Initiativen sollten aber schnell gehen, denn ihr wollt ja ins Handeln kommen.
6. Spatenstich: Organisiert die Erde, falls ihr welche aufbringen müsst / Latten und Absperrband und pflanzt die Samen in die aufgelockerte Erde ein / Infotafel aufstellen.
7. Gießen mindestens 3 x in der Woche. Je mehr Gießen umso besser.
8. Wasser (aus dem Hydranten Trinkwasser) ist auch eine wertvolle Ressource deshalb sollte hier abgewogen werden ob mehr als 3x Gießen die Woche wirklich nach Wetterlage nötig ist.
9. Gibt es einen Kanal oder einen Grundwasserbrunnen in der Nähe kann hier entweder mit Eimern Wasser geholt werden (nur für kleinere Fläche sinnvoll). Für größere Flächen kann mit einer elektrischen Pumpe Wasser aus dem Kanal entnommen werden (diese müsste besorgt werden). Fest installierte elektrische Grundwasserpumpen gibt es leider noch nicht in Berlin. Diese müssen aber dringend von den Verwaltungen von uns allen eingefordert werden.

10. Miteinander Feiern, einladen der Nachbarschaft. Wenn es schon minimal grünt kann zum Beispiel ein Wildblumenwiese-Gießfest gemacht werden, hier können auch neue Mitstreiterinnen für das Gießen während des Sommers gewonnen werden.
11. Erneuern der Informationstafel am Ende der Saison - Mit dem Hinweis, dass die Fläche über den Winter ruht und bitte in Ruhe gelassen werden soll, auch wenn die Fläche im Winter nicht so schön aussieht. Insekten überwintern hier und die Wurzeln der Pflanzen erholen sich. Ebenso ist absterbendes und herunterfallendes Naturmaterial eine wichtige Nährstoff-Quelle für den Boden. Es wird für die Regeneration des Bodens gesorgt.

#### **Kommunikation miteinander / Sich selbst organisieren**

- Wir haben eine Chatgruppe auf Whatsapp angelegt auf der wir uns kurzerhand abstimmen können.
- Im Sommer haben wir uns aufgeteilt und uns unsere Urlaubszeiten mitgeteilt, um uns abzustimmen, wer in welchen Wochen verantwortlich die Wiese in den heißen Tagen weitergießt.
- Vorschlag: Einmal im Monat mit allen Beteiligten der Arbeitsgruppe Wildblumenwiese an der Wiese treffen. Zum Abstimmen aber auch einfach zum feierlichen und entspannten Zusammensein.

#### **Was sind Herausforderungen?**

- Zugang zum Gieß-Wasser und das dazu benötigte Equipment. Dieses sollte vor der Sat vorbereitet sein.
- Genug Mitstreiter:innen zu finden, Pflege zu organisieren (Bewässern, Müllsammeln, Absperrband reparieren, Infoblätteraktualisieren, usw.) , bei der Arbeit die Interesse aller Mitstreiterinnen berücksichtigen,
- Konstruktive Auseinandersetzung mit der skeptischen Anwohnerschaft

## **4. Zusammenarbeit mit Verwaltung:**

- Wenn die Verwaltung keine Aktivität vorsieht, dann sollten in den geeigneten Bereichen die Aktivitäten durchgeführt werden. Aber die Initiative sollte signalisieren, dass Sie immer für eine Kommunikation offen ist.
- Kommunikation möglichst mit verschiedenen Verwaltungsebenen/-stellen durchführen, damit man immer eine Chance hat, einige Personen für die Initiative und das Projekt zu gewinnen.
- Bei einem "Nein" von der Verwaltung sollte die Initiative nicht aufgeben, und dranbleiben. Im schlimmsten Fall weiter nerven.
- Die Aktuelle Entscheidungen vom Bund und Senat verfolgen, damit man weitere Argumente für die Forderungen bei Widerstand der Verwaltung in der Hand hat.
- Wenn die Wildblumenwiese angelegt ist, und die Initiative einfach so begonnen hat, sollte im Nachgang nach einer gewissen Zeit die Verwaltung informiert werden.
- Beim Graefekiez wurde die Wildblumenwiese von der Verwaltung als gut befunden, und nun werden im Nachgang feste niedrige Zäune von der Verwaltung angelegt. Zusätzlich wurden die angrenzenden Flächen nun von der Verwaltung auch zur Bepflanzung durch die Initiative freigegeben und die Kosten für die weiteren Wildblumenwiesenflächen werden durch die Verwaltung getragen.
- Vorort-Besichtigungstermine mit den Verantwortlichen der Ämter vorschlagen.
- Die Kosten für Samen, Erde oder andere Ausgaben wurde vom Amt (Grünflächen- oder Naturschutzamt) übernommen.



